

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-08-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 9. August 1955

Sehr verehrter Herr Staeps, -

Haben Sie besten Dank für die freundliche Zusendung jener in der Tat ziemlich beispiellosen Albernheit. Auch ich habe gelacht, wenn freilich nicht ganz von Herzen. Jener Typ ist nicht ausgerottet, seine Denkungsart (siehe Hans Grimm) in seinen kürzlichen Aeusserungen) grassiert noch immer, und so darf unser Gelächter wirklich erheitert am Ende nicht sein. Ich habe deshalb davon abgesehen, T.M. mit dem Elaborat vertraut zu machen. Glaube ich doch kaum, dass das Zeug ihn "nur erheitert" hätte und habe dies kaum geglaubt, selbst als er noch ganz gesund war. Inzwischen - Sie werden es gelesen haben - ist er ernsthaft erkrankt, und weit weniger als vorher wäre die Lektüre der Wasserberger'schen Schrift jetzt bekömmlich für ihn.

Mit erneutem Dank schicke ich Ihnen also Ihr tristes Eigentum zurück.

Ihre sehr ergebene:



30/1/1955